**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 78 (1927)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Meteorologische Monatsberichte

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Die Tatsache, daß dieses Taschenbuch schon seine vierte Auflage erlebt, spricht für seine Brauchbarkeit. In elf Kapiteln bespricht der Verfasser kurz aber treffend die systematische Uebersicht der Jagdtiere, die Weidmannssprache, die Lebensmomente des Wildes, dessen Krankheiten, Körpergewicht und -größe, Jagd und Fang nebst den wichtigsten Jagdhilfsmitteln, die Fütterung, sowie die Obliegenheiten des Jägers in den verschiedenen Monaten. Die gesetzlichen Bestimmungen über Wildschutz beschlagen die Verhältnisse Oesterreichs, dagegen können die Ausführungen über Wildschaden und dessen Vergütung auch in unsern Pachtkantonen beachtet werden.

Für den Anfänger ein vortreffliches Einführungsmittel und für den praktischen Weidmann ein gern benütztes Nachschlagewerk, das will das Buch sein. Wir sind überzeugt, daß es diesen Zweck ausgezeichnet erfüllen wird. B.

**Meyers Lexikon** in 12 Bänden. Siebente, völlig neubearbeitete Auflage. Ueber 160,000 Artikel und Verweisungen auf etwa 20,000 Spalten Text mit rund 5000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text; dazu etwa 610 besondere Bildertafeln (darunter 96 farbige) und 140 Kartenbeilagen, 40 Stadtpläne, sowie 200 Text- und statistische Uebersichten. Band 5 (Germanium bis Hornbaum) in Halbleder gebunden 30 Mark. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Der 5. Band schließt sich den bisher erschienenen würdig an. Bemerkenswert sind namentlich die mehrfarbigen Tafeln über Giftpflanzen, Kunstgläser, Hochzeitskleider der Tiere, sowie die einfarbigen Tafeln über Geschütze, Geschosse, Graphik, Gotik, griechische Kunst usw. Den Forstmann werden besonders die Tafeln über Holztransport und Holzfällung, sowie der mit zahlreichen vorzüglichen Abbildungen versehene Text über Holzgefüge und Holzbearbeitung interessieren. K.

**Über die Umsetzungen der Stickstoffverbindungen im Waldboden.** Von V. T. Aaltonen, Sonderabdruck aus den Communicationes ex Instituto Quaestionum Forestalium Finlandiae Editae 10. Helsinki 1926. Deutsch 56 Seiten, mit einer Zusammenfassung in englischer Sprache.

---

## Meteorologische Monatsberichte.

Die Witterung des Novembers 1926 war besonders durch extreme Wärme ausgezeichnet. Die positiven Abweichungen des Monatsmittels der Temperatur liegen in den tieferen Lagen nahe bei 2°, an den Gipfelstationen bei 3°, in den Alpentälern zwischen 3 und 4° und darüber. Der Monat gehört damit für uns zu den wärmsten Novembermonaten der letzten 60 Jahre, stellenweise, vor allem in den Föhntälern, wurden höhere Mittel bisher nicht aufgezeichnet. Auch in den Beobachtungen von Lugano findet man gleich hohe Novembertemperaturen seit 1898 nicht wieder. Die Niederschlagsmengen weichen von den normalen teils in posi-

tivem, teils in negativem Sinne ab, im allgemeinen um mäßige Beträge; nur Lugano fällt durch sehr großen Überschuß auf. Bei der Bewölkung läßt die fast durchweg unternormale Zahl „heller" sowohl, wie „trüber" Tage ein Vorherrschen mittlerer Bewölkungsgrade erkennen. Die Sonnenscheindauer weist in Lugano ein Defizit von 44, auf dem Säntis von 26 Stunden, sonst ziemlich allgemein ein Mehr von 10—20 Stunden auf.

Der Witterungscharakter des Novembers wurde durch eine mit geringen Schwankungen fast den ganzen Monat hindurch anhaltende Lage bestimmt, bei der hoher Druck den Osten und Südosten, tiefer Druck die westliche Hälfte Europas bedeckte. Deshalb war die Zufuhr kalter Luft relativ selten, dagegen Föhnbildung häufig (Altdorf 12 Föhntage). Zu Anfang des Monats lagen die Niederungen vorwiegend unter einer Hochnebeldecke, die Höhen waren meist heiter. Das Tessin hatte während der ersten Dekade täglich Regen. Am 7. erhielt mit der Annäherung einer Böenlinie auch die Alpennordseite Niederschläge; die Passage der Linie ging dann abends, nach kurzer, föhniger Aufheiterung, mit Regenböen und Gewittern vor sich. Zwischen 10. und 14. herrschte, von Nebeln abgesehen, heiteres Wetter, zuletzt mit deutlicher Föhnwirkung. Auch die folgenden Tage waren relativ leicht bewölkt, am 17. und 18. wiederum unter Föhneinfluß (starker Regen im Tessin). Am 19. nachmittags setzte Niederschlag auch nördlich der Alpen ein und zugleich etwas Abkühlung. Stark bewölkt und regnerisch blieb es dann noch weiterhin. Große Niederschlagsmengen fielen auf der Nordseite am 21., im Tessin täglich vom 18. bis 24. Zwischen 25. und 28. hatten wir, bei gleichmäßigerer Druckverteilung über dem Festland, trockenes und meist heiteres Wetter. Am 29. zeigte sich auf den Wetterkarten von neuem ein Tief über Frankreich, während hoher Druck über Südrußland lagerte. Die Folge war heftiger Föhn am Morgen des 30. in den Tälern und Südsturm auf den Gipfeln, sowie neue starke Regenfälle südlich der Alpen.

* * *

Der Dezember 1926 war auf der Nordseite der Alpen kälter, dazu im ganzen trüber, aber niederschlagsärmer als normal. Der Wärmeausfall übersteigt im Südwesten und in den höheren Lagen 1°, sonst erreicht er etwa $^1/_2$°. Die Niederschlagsmengen sind in den Berglagen der Zentral- und der Ostschweiz etwas zu groß ausgefallen (Säntis sogar um fast das $2^1/_2$-fache), die übrigen Landesteile dagegen erhielten nur ein Drittel bis die Hälfte der Durchschnittsbeträge. Der Bewölkungsgrad blieb nur im Rhonetal und in der oberen Hälfte des Genferseegebietes unter dem langjährigen Mittel, sonst wurde dieses auf der Nordseite der Alpen allgemein überstiegen. Ein exzessiv heiterer und warmer Monat war der Dezember für das Tessin, wo die Beobachtungen nur die Hälfte der nor-

## Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — November 1926.

| Station | Höhe über Meer | Temperatur in C° | | | | | | Relative Feuchtigkeit in % | Niederschlagsmenge | | Bewölkung in % | Zahl der Tage | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Monatsmittel | Abweichung von der normalen | höchste | Datum | niedrigste | Datum | | in mm | Abweichung von der normalen | | mit Niederschlag | mit Schnee | mit Gewitter | mit Nebel | helle | trübe |
| Basel . . . | 277 | 7.1 | 2.4 | 21.6 | 14. | 0 1 | 30. | 84 | 40 | — 21 | 82 | 11 | — | — | 4 | — | 20 |
| Ch'-de-Fonds . | 987 | 4.8 | 2.9 | 17.0 | 14. | — 5.0 | 28. | 84 | 94? | — 10 | 53 | 7 | 3 | — | 2 | 9 | 8 |
| St. Gallen . | 703 | 5.7 | 3.1 | 20.1 | 14. | — 4.6 | 29. | 82 | 87 | 13 | 67 | 7 | 1 | 1 | 6 | 1 | 10 |
| Zürich . . . | 493 | 5.6 | 1.9 | 20.9 | 14. | — 4.8 | 29. | 89 | 44 | — 25 | 77 | 8 | — | — | 9 | — | 14 |
| Luzern . . . | 498 | 5.4 | 1.7 | 15.7 | 14. | — 3.6 | 29. | 94 | 39 | — 26 | 71 | 6 | 1 | 1 | 8 | — | 11 |
| Bern . . . | 572 | 5.0 | 2.1 | 18.6 | 14. | — 3.8 | 29. | 88 | 72 | 4 | 69 | 11 | 2 | 1 | 18 | — | 11 |
| Neuenburg. . | 488 | 6.0 | 1.9 | 18.0 | 14. | — 1.0 | 30. | 88 | 62 | — 15 | 84 | 13 | — | — | 9 | 1 | 19 |
| Genf . . . | 405 | 7.3 | 2.3 | 21.0 | 14. | — 2.4 | 27. | 85 | 100 | 22 | 70 | 13 | — | — | 10 | 3 | 14 |
| Lausanne . . | 553 | 7.0 | 2.5 | 17.8 | 14. | 0.3 | 26. | 84 | 67 | — 16 | 66 | 12 | — | — | 1 | 1 | 13 |
| Montreux . . | 412 | 7.9 | 2.1 | 20.2 | 14. | 0.0 | 27. | 72 | 76 | 1 | 65 | 11 | — | — | — | 3 | 13 |
| Sion . . . | 549 | 7.6 | 3.4 | 17.9 | 13. | — 2.4 | 27. | 68 | 51 | — 4 | 54 | 7 | — | — | 5 | 3 | 9 |
| Chur . . . | 610 | 7.7 | 4.2 | 19.5 | 14. | — 2.5 | 27. | 75 | 127 | 71 | 60 | 11 | — | — | 1 | 2 | 6 |
| Engelberg . . | 1018 | 4.5 | 3.7 | 15.5 | 17.18. | — 6.7 | 26. | 68 | 106 | 15 | 62 | 9 | 3 | — | 5 | 4 | 9 |
| Davos . . . | 1560 | 2.0 | 3.4 | 13.5 | 17. | — 9.5 | 27. | 80 | 76 | 16 | 56 | 11 | 6 | — | 1 | 3 | 6 |
| Rigi-Kulm. . | 1787 | 2.2 | 3.1 | 10.8 | 17. | — 7.0 | 26.28. | 38 | 87 | 14 | 50 | 9 | 7 | 1 | 4 | 4 | 6 |
| Säntis . . . | 2500 | —2.4 | 2.7 | 6.8 | 17. | — 12.0 | 28. | 83 | 123 | — 18 | 62 | 8 | 8 | — | 10 | 4 | 6 |
| Lugano . . . | 276 | 9.1 | 2.9 | 17.6 | 1. | 0.4 | 27. | 73 | 530 | 401 | 71 | 23 | — | — | 1 | 7 | 20 |

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 68, Basel 78, Chaux-de-Fonds 85, Bern 74, Genf 87, Lausanne 89, Montreux 78, Lugano 60, Davos 103, Säntis 111.

# Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Dezember 1926.

| Station | Höhe über Meer | Temperatur in C° | | | | | | Relative Feuchtigkeit in % | Niederschlagsmenge | | Bewölkung in % | Zahl der Tage | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Monatsmittel | Abweichung von der normalen | höchste | Datum | niedrigste | Datum | | in mm | Abweichung von der normalen | | mit Niederschlag | mit Schnee | mit Gewitter | mit Nebel | helle | trübe |
| Basel . . . | 277 | 0.5 | — 0.4 | 6.7 | 10. | — 8.3 | 27. | 86 | 19 | — 33 | 84 | 13 | 5 | — | 7 | 1 | 20 |
| Ch'-de-Fonds . | 987 | — 3.7 | — 2.2 | 5.0 | 12. 13. | — 16.0 | 26. | 95 | 65 | — 49 | 67 | 10 | 8 | — | 7 | 6 | 17 |
| St. Gallen . | 703 | — 2.0 | — 0.9 | 4.4 | 14. 15. | — 11.4 | 27. | 89 | 60 | — 11 | 82 | 12 | 9 | — | 8 | 2 | 21 |
| Zürich . . . | 493 | — 0.5 | — 0.3 | 7.2 | 10. | — 9.0 | 25. | 89 | 29 | — 44 | 87 | 10 | 7 | — | 4 | — | 25 |
| Luzern . . . | 498 | — 0.3 | — 0.1 | 5.2 | 10. | — 8.4 | 24. | 92 | 35 | — 25 | 87 | 14 | 10 | — | 6 | — | 23 |
| Bern . . . | 572 | — 1.6 | — 0.4 | 4.9 | 10. | — 11.2 | 25. | 88 | 19 | — 44 | 79 | 10 | 9 | — | 15 | 1 | 19 |
| Neuenburg . | 488 | — 0.2 | — 0.5 | 8.3 | 10. | — 8.5 | 25. | 84 | 26 | — 47 | 86 | 10 | 7 | — | 6 | — | 21 |
| Genf . . . | 405 | 0.3 | — 0.9 | 6.6 | 10. | — 6.0 | 31. | 85 | 9 | — 53 | 87 | 7 | 5 | — | 5 | 1 | 24 |
| Lausanne . . | 553 | — 0.3 | — 1.2 | 6.4 | 15. | — 9.2 | 25. | 85 | 30 | — 45 | 67 | 7 | 5 | — | 4 | 3 | 12 |
| Montreux-Vernex | 412 | 0.5 | — 1.8 | 7.2 | 15. | — 7.2 | 26. | 73 | 48 | — 22 | 63 | 8 | 8 | — | 5 | 5 | 13 |
| Sion . . . | 549 | — 1.1 | — 1.1 | 6.7 | 1. | — 8.3 | 24. | 80 | 17 | — 41 | 38 | 6 | 4 | — | 3 | 13 | 5 |
| Chur . . . | 610 | — 1.5 | — 1.1 | 8.3 | 1. | — 11.3 | 25. 26. | 88 | 38 | — 15 | 66 | 10 | 9 | — | 1 | 5 | 15 |
| Engelberg . . | 1018 | — 3.7 | — 0.9 | 3.3 | 12. | — 15.1 | 23. | 79 | 116 | 23 | 63 | 12 | 12 | — | 4 | 6 | 14 |
| Davos . . . | 1560 | — 6.0 | — 0.2 | 5.4 | 1. | — 20.4 | 23. | 85 | 70 | 7 | 57 | 11 | 11 | — | — | 7 | 11 |
| Rigi-Kulm . | 1787 | — 4.7 | — 1.1 | 5.8 | 12. | — 16.2 | 24. | 50 | 135 | 60 | 59 | 13 | 13 | — | 9 | 7 | 12 |
| Säntis . . . | 2500 | — 8.5 | — 1.5 | 3.4 | 12. | — 18.6 | 23. | 84 | 418 | 241 | 65 | 16 | 16 | — | 21 | 3 | 12 |
| Lugano . . . | 276 | 4.2 | 1.7 | 17.6 | 30. | — 3.0 | 25. | 58 | 37 | — 40 | 23 | 3 | 2 | — | — | 19 | 4 |

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 19, Basel 51, Chaux-de-Fonds 68, Bern 25, Genf 26
Lausanne 79, Montreux 63, Lugano 152, Davos 73, Säntis 87.

malen Bewölkung und einen Wärmeüberschuß von $1^3/_4{}^0$ ergeben haben.

Am Anfang des Monats sehen wir auf den Wetterkarten die Entwicklung eines kontinentalen Hochdruckes noch durch kleinere Depressionen von der Ostsee wie vom Mittelmeer her gestört; es bildete sich schließlich eine flache Tiefdruckrinne zwischen Norwegen und Balkan. Die Witterung war daher vorwiegend trübe und es kam anfangs zu vereinzelten, zwischen 4. und 6. zu verbreiteteren Schneefällen. Vom 7. bis 14. beherrschte dann eine Antizyklone mit Kern über Westeuropa die Witterung unserer Gegend; die Höhen hatten vorwiegend heiteren Himmel und zeitweise relativ hohe Temperaturen, die Niederungen lagen meist unter einer Nebeldecke. Vom 14. an zog sich der hohe Druck gegen Westen zurück; die Minima schlugen von Skandinavien südöstliche Bahn gegen Polen ein, so daß wir unter ihren Einfluß kamen. Bis zum 22. herrschte nun stark bewölktes Wetter vor mit Regen- und Schneefällen, von denen im allgemeinen der Osten des Landes stärker betroffen wurde — insbesondere die Berglagen — als der Westen. Nach Zunahme des Luftdruckes im Bereich der Nordsee entstand dann in der Schweiz Bisenlage, die mit kaltem, in den Niederungen trübem, auf den Höhen meist heiterem Wetter bis zum 28. anhielt. Am 29. kam es, nach dem raschen Durchbruch eines Minimums von Island zur Ostsee, mit Erwärmung zu neuem Regen- und Schneefall, der wiederum die erheblichsten Mengen dem Osten und den Bergen lieferte (Säntis 60 mm). Der 30. Dezember war dann noch stark bewölkt, der 31. wieder hell.

Dr. W. Brückmann.

---

**Inhalt von Nr. 3**

**des „Journal forestier suisse", redigiert von Professor H. Badoux.**

**Vers:** Attente hivernale. — **Articles:** Réflexions sur l'élagage naturel du fût des plantes de la forêt. — L'orientation de l'aménagement des forêts en Suisse. — Travaux de reboisement dans la partie supérieure des torrents de la région de Brienz — **Communications de la Station fédérale de recherches forestières:** Quelques observations relatives à l'influence de la forêt sur les inondations. — **Nos morts:** † Rodolphe Balsiger, conservateur des forêts. — **Communications:** La culture du pin Weymouth en Belgique; mesures de prévention contre la rouille vésiculeuse. — Disparition d'un beau hêtre dans le Jura bernois. — **Chronique:** Cantons: Vaud, Berne. — **Bibliographie.**